

Damit wir da sind, wenn du uns brauchst – Ja zur Pflegeinitiative!

Der Pflegenotstand ist längst Realität. Aktuell sind über 11'000 Pflegestellen in der Schweiz unbesetzt, davon 6'200 Pflegefachpersonen. Die heutige Situation ist unhaltbar, weil die Zeit für eine gute, sichere und menschliche Pflege fehlt. Die Pflegenden sind chronisch überlastet, erschöpft und frustriert. Viele gut ausgebildete Pflegenden verlassen den Beruf nach wenigen Jahren. Die Pflegeinitiative sorgt dafür, dass wieder genügend Pflegenden im Beruf tätig sind, indem eine Ausbildungsoffensive gestartet und bessere Arbeitsbedingungen geschaffen werden. Sie gewährleistet, dass auf allen Schichten genügend qualifiziertes Personal im Einsatz ist und sichert die Pflegequalität, die aktuell gefährdet ist.

Der Pflegenotstand ist keine Drohung, er ist längst Realität. Über 40 Prozent der Pflegenden verlassen den Beruf frühzeitig, ein Drittel von ihnen ist jünger als 35 Jahre. Um die Qualität der Pflege und den Pflegenden in ihrem Beruf weiterhin eine Perspektive zu geben, muss gehandelt werden. Mit der Abstimmung Ende November hat es die Bevölkerung in der Hand, den Bundesrat zum Handeln aufzufordern. Aktuell wird eine breite Abstimmungskampagne über viele Kanäle geführt, um die Bevölkerung zu sensibilisieren.

Die Pflegeinitiative sorgt dafür, dass genügend Pflegenden ausgebildet werden und es genügend Pflegefachpersonen auf allen Schichten gibt. Dadurch bleiben die Pflegenden länger im Beruf und die Pflegequalität ist gesichert.

www.pflegeinitiative.ch

Auskunft

- Flurina Schenk, Geschäftsführerin SBK Sektion Bern, flurina.schenk@sbk-be.ch, 031 380 54 75
- Christina Schumacher, Stv. Geschäftsführerin SBK Sektion Bern, Kampagnenleiterin Pflegeinitiative, christina.schumacher@sbk-be.ch, 031 380 54 69

Der SBK Bern in Kürze

Die [Sektion Bern](#) des [Schweizer Berufsverbandes der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK](#) vertritt die Interessen der Pflegenden gegenüber Politik, Arbeitgebern und der Öffentlichkeit. Der SBK Bern ist mit seinen rund 4'900 Mitgliedern die grösste Sektion des SBK, der mit über 26'000 Mitgliedern der grösste Berufsverband im Gesundheitswesen ist.